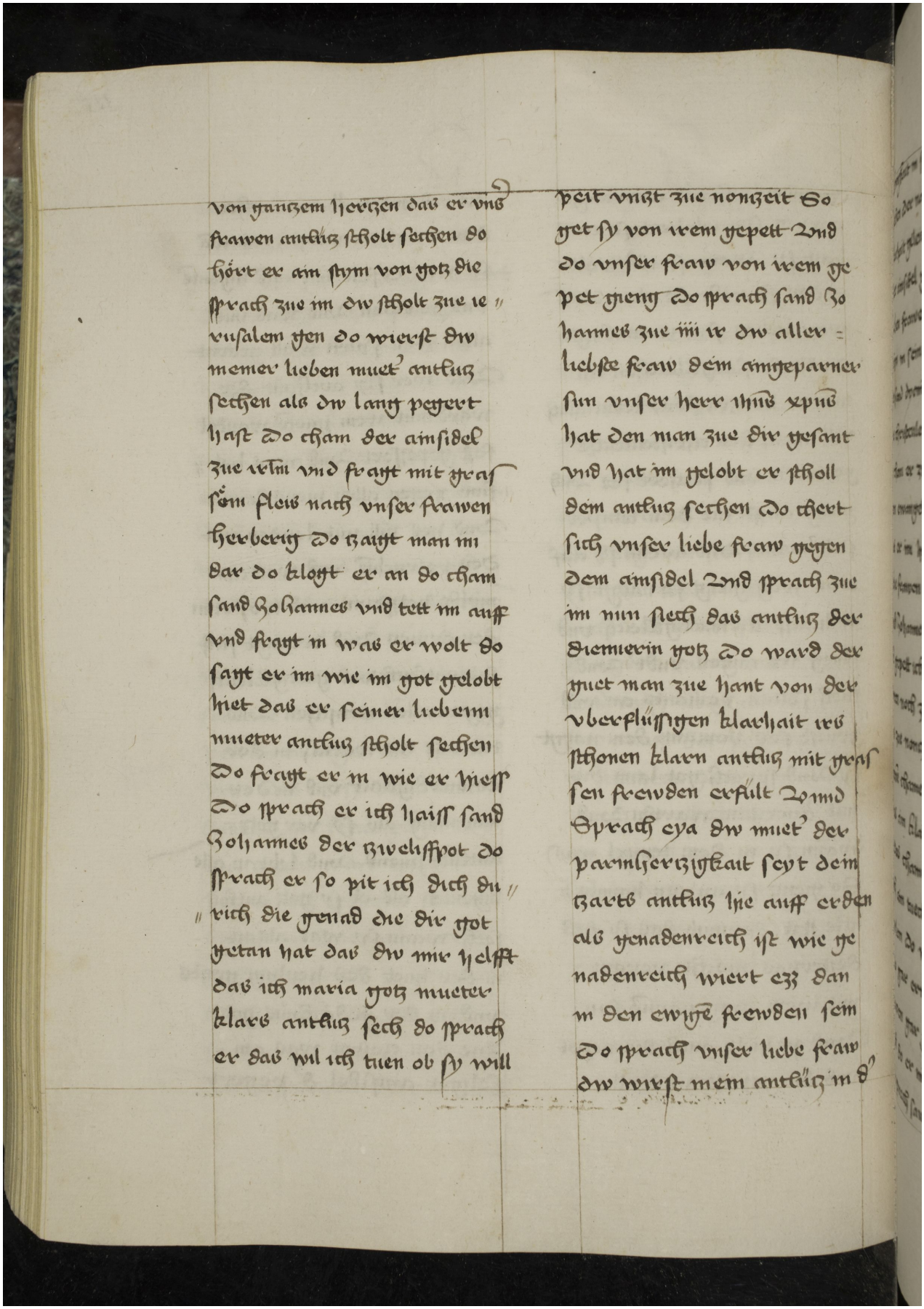
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



von gantzem herzen das er vns
frawen antlitz stholt sechen do
hört er ain stym von got die
sprach zue im dw stholt zue ie
rusalem gen do wierst dw
memer lieben muet antlitz
sechen als dw lang pegert
hast do cham der ainsidel
zue ietzm vnd fragt mit gras
sem fleis nach vnser frawen
herberig do zaigt man im
dar do klogt er an do cham
sand Johannes vnd tett im auff
vnd fragt im was er wolt do
sagt er im wie im got gelobt
hiet das er seiner liebeim
mueter antlitz stholt sechen
do fragt er im wie er hiess
do sprach er ich haiss sand
Johannes der zuechsspot do
sprach er so pit ich dich du
rich die genad die dir got
getan hat das dw mir helfst
das ich maria got mueter
klars antlitz sech do sprach
er das wil ich tuen ob sy will
peit vnzt zue nonzeit do
get sy von irem gepett vnd
do vnser fraw von irem ge
pet gieng do sprach sand Jo
hannes zue im ir dw aller
liebste fraw dem ainsiedler
sun vnser herr ihns xpus
hat den man zue dir gesant
vnd hat im gelobt er stholl
dem antlitz sechen do chert
sich vnser liebe fraw gegen
dem ainsidel vnd sprach zue
im nun sech das antlitz der
diemierin got do ward der
guet man zue hant von der
vberflussigen klarhait ires
schonen klaren antlitz mit gras
sen freuden erfult vnd
sprach eya dw muet der
parmherzigkait seyt dein
zarts antlitz sie auff erden
als genadenreich ist wie ge
nadenreich wiert ez dan
in den ewigen freuden sein
do sprach vnser liebe fraw
dw wirst mein antlitz in d